

1 Steckbrief zur SUP

A.1 Titel des Plans oder Programms:

7808 Kanzelgarten

A.2 Kurzbeschreibung des Plans oder Programms:

Für den als Kanzelgarten bezeichneten, rund 25 ha großen Bereich zwischen Jedletzberger Straße und Ostautobahn im 11. Bezirk, ist eine Umnutzung in Diskussion. Derzeit werden große Teile des Plangebietes landwirtschaftlich bzw. berufsgärtnerisch genutzt; darüber hinaus gibt es kleinere naturnahe Flächen, einen Gewerbebetrieb und einen Hundeabrichteplatz. Rund ein Fünftel des Plangebietes sind Verkehrsflächen.

Künftig soll in Hinblick auf die Nähe zur Autobahn und zum Wiener Hafen eine betriebliche Nutzung ermöglicht werden. Außerdem plant ein Großmarkt, seinen bisherigen Standort ins gegenständliche Gebiet zu verlegen.

A.3 Neuerstellung oder Änderung bzw. Fortschreibung des Plans oder Programms:

bitte, kreuzen Sie an

Neuerstellung

Änderung bzw. Fortschreibung

A.4 Planungssektor:

bitte, kreuzen Sie an , bei sektorenübergreifenden Planungen sind Mehrfachnennungen möglich

Örtliche Raumplanung, Stadtentwicklung

Überörtliche Raumplanung

EU-Förderprogramme

Abfallwirtschaft

Wasserwirtschaft

Tourismus

Verkehr

Naturschutz

Bergbau, Rohstoffgewinnung

Lärm, Luft, Klima

Energie

Land- und Forstwirtschaft, Fischerei

Industrie

Anderes:

A.5 Rechtsgrundlage für die SUP:

§ 2 Abs. 1b BO für Wien (bisher vorwiegend landwirtschaftlich genutzte Flächen sollen als Bauland (Betriebsbaugelände) ausgewiesen werden und künftig für betriebliche Nutzungen zur Verfügung stehen)

A.6 Für die SUP verantwortliche bzw. federführende Stelle(n):

MA 21B , Stadtteilplanung und Flächennutzung Süd-Nordost

A.7 Beteiligte Umweltstellen:

MA 22, WUA

A.8 Weitere Beteiligte im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und darüber hinaus (z. B. weitere Dienststellen, Kammern, NGOs, breite Öffentlichkeit):

A.9 Weitere Informationen:

z. B. Internetadressen oder Publikationen mit Informationen zu dieser SUP

A.10 Kontaktperson(en) für nähere Auskünfte:

Name: DI Christoph Hrnčir

Stelle / Abteilung: MA 21B

Telefonnummer: 4000 88 135

Email-Adresse: christoph.hrncir@wien.gv.at

2 Beschreibung der ausgewählten SUP-Elemente, der Erfahrungen und der Herausforderungen

B.1 Was ist aus Ihrer Sicht bei dieser SUP nennenswert? Inwiefern?

1. Beim Screening: Die Argumentation der WUA wurde positiv aufgenommen
2. Bei der Organisation des SUP-Prozesses inkl. Beteiligung der Umweltstellen und der Öffentlichkeit: Alle waren sehr kooperativ und konstruktiv
3. Beim Scoping: []
4. Beim SUP-Umweltbericht: Die Beschreibungen waren zum Teil weit detaillierter als beispielsweise beim Umweltbericht zum Plan 7766 für den Hauptbahnhof (2006); außerdem wurde mit Abbildungen im Bericht gearbeitet
5. Bei der zusammenfassenden Erklärung: []
6. Bei der Wirksamkeit der SUP: []
7. Beim Monitoring: []
8. Anderes: []

B.2 Was hat das Gelingen dieser SUP-Elemente gefördert? Wodurch?

Die gute Kommunikation hat das Gelingen unterstützt. Wesentlich war außerdem die strategische Betrachtung eines größeren Raums: die Entwicklungspotenziale im Bearbeitungsgebiet sind stark von den Strukturen im Umfeld (z.B. Wiener Hafen, Autobahn ...) beeinflusst. Im Gegenzug wurden Bereiche im Umfeld identifiziert, deren Potenzialeinschätzung für betriebliche Entwicklungen herabgestuft werden könnte.

B.3 Was haben Sie bei dieser SUP gelernt? Welche Erfahrungen können Sie weitergeben?

Auch wenn es ein klar abgegrenztes Bearbeitungs- bzw. Untersuchungsgebiet gibt, ermöglicht der strategische Ansatz der SUP eine Argumentation, die ein größeres Umfeld einbezieht

B.4 Welche besonderen Herausforderungen haben sich bei dieser SUP gestellt? Ergeben sich daraus offene Fragen, die noch zu klären sind?

[]
